

Bundeswehr lud zum feierlichen Aufstellungsappell vor dem Celler Schloss

Ausbildungs- und Übungszentrum Luftbeweglichkeit in Dienst gestellt

CELLE (was). Am vergangenen Donnerstag wurde das neue Ausbildungs- und Übungszentrum Luftbeweglichkeit vor dem Schloss in Celle mit einem großen Aufstellungsappell offiziell in den Dienst gestellt.

In seiner Ansprache nach dem ersten Zeremoniell beschrieb Generalmajor Walter Spindler die lange Tradition Celles als Garnisonstadt. Er zeigte die mit der Einrichtung verbundenen Tätigkeiten, Aufgaben und Ziele auf.

Der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte, zugleich Verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, betonte gleich zu Beginn seiner Rede die Bedeutung dieser Veranstaltung: „Der heutige Appell dokumentiert eine Wende in der Sicherheitspolitik. Wir lösen nicht auf, wir stellen auf“. Zudem sei die Indienststellung des Ausbildungs-/Übungszentrum Luftbeweglichkeit wichtig für die weitere Entwicklung in

der Region Celle. Er sprach sich dafür aus, dass ein vereintes Deutschland für den Frieden in der Welt eintreten müsse: Zudem brauche man Dialog und Stärke, so Otte.

Nach dem feierlichen Appell fand ein Empfang im Rittersaal des Celler Schlosses statt. „Ich finde es großartig, dass Celle durch die neue Einrichtung als Bundeswehr-Standort gefestigt wurde“, sagte Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende.

Der Kommandeur des Ausbildungs- und Übungszentrums Luftbeweglichkeit Oberst Carsten Jähnel hob ebenfalls den Standort Celle hervor: „Wir fühlen uns hier gut aufgehoben.“ Dank der Nähe zu anderen Flugplätzen in der Region könne man zudem Kosten

senken, da weniger direkte Flugzeit benötigt werde. Erst einige Tage vorher gab es im Celler Land eine große Fallschirmspringer-Übung mit der Transall, erzählte der Oberst. Er war es auch, der das neue Wappen entworfen hat. Ein bordeauxrote Umrandung mit blau-weißem Hintergrund auf dem ein Eisernes Kreuz und das Luftbrückendenkmal abgebildet ist. Alles hat Symbolik, begründete Jähnel. Beispielsweise sind Blau und Weiß die Farben der Stadt Celle. Das Luftbrückendenkmal als zentrales Element des Abzeichens befindet sich im Ortsteil Wietzenbruch und deutet auf die wichtige Versorgungsstraße für Berlin im Kalten Krieg hin, die hauptsächlich von Celle und Faßberg aus gestartet wurde. Durch die neue Einrichtung möchte man gerne auch mehr Internationalität und Kooperation erreichen, bisher sind le-

diglich niederländische Soldaten involviert.

Mit dem Ausbildungs- und Übungszentrum Luftbeweglichkeit wird auf dem Heeresflugplatz Wietzenbruch eine gänzlich neue Dienststelle mit gut 170 Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Mitarbeitern geschaffen. Dabei handelt es sich um eine streitkräfteübergreifende Ausbildungseinrichtung der Bundeswehr für alle Aspekte luftbeweglicher Einsätze. Es werden Luftlandeoperationen, der luftmechanisierte Einsatz und der Lufttransport ausgebildet und geübt - sowohl mit Simulationstechnik als auch an und mit Großgerät.

Das Ausbildungs- und Übungszentrum Luftbeweglichkeit befindet sich derzeit noch im Aufbau. Bereits im kommenden Jahr werden die ersten Einheiten in Celle ausgebildet. Voll einsatzbereit ist es voraussichtlich im Jahr 2019.